

Für mich ist Fotografie ein Mittel Sehen zu erneuern und frisch zu halten. Sie ermöglicht mir neben der alltäglichen eine weitere Art zu sehen zu pflegen. Unter dieser „zweiten Art zu sehen“ verstehe ich vor allem „den mit dem Gesehenen verbundenen Begriff zu vergessen“, wie Robert Irwin formuliert. Die alltägliche Weltbeschreibung verdeckt dann nicht mehr die gegenwärtige Anschauung. Um das zu erreichen wende ich ungewöhnliche fotografische Techniken an, baue manchmal Objektive um oder lasse Licht durch selbst gebaute Filter fallen.

Sich in der Fotografie auf ihre abbildende Funktion zu beschränken, wird dem Medium nur teilweise gerecht. Es wäre so, als ob man in der Musik nur die 5-Ton-Skala gelten lassen würde. Natürlich darf sich jeder Mensch ein Teilgebiet aussuchen, wenn er will, aber insgesamt sollten meines Erachtens nach doch alle Möglichkeiten des Materials und Werkzeugs ausgelotet und bespielt werden. Auch daher stelle ich in meiner Arbeit der abbildenden Fotografie die abstrakte gegenüber bzw. zur Seite. In dieser kann sie wie ein Musikstück für sich selbst stehen und muss nicht auf etwas anderes hinweisen. Sie bezieht sich auf sich selbst. Natürlich ist auch sie verbunden mit der Weltanschauung und den Gefühlen des Fotografen, eingewoben in die Kommunikation zwischen Ich und Nicht-Ich. So kommen beispielsweise in meiner aktuellen Serie „Rhythmische Gewebe“, in der Lichtstrahlenbündel durch repetitive Bewegungen verschlungen und verknüpft werden, sehr wohl unterschiedliche Stimmungen meiner Person zur Zeit der Aufnahme zur Wirkung. Die Bilder aber zeigen keine Welt „da draußen“, sondern sind Ergebnisse eines Prozesses, der mit musikalischer Percussion, gestischer Zeichnung, frühen fotografischen Experimenten mit dem Lichtpendel als Jugendlicher und der Begeisterung für Jackson Pollocks Ausbruch aus der abbildenden Malerei zu tun haben. Also ein vorläufiges Ergebnis jahrelanger Einwirkungen und Auseinandersetzungen. Diese Einflüsse lassen sich auch ohne von ihnen vorher zu wissen in den entstandenen Bildern wiederfinden.

Subhash, 2024

<https://fineart-fotografie.at>